

Religionsunterricht in Bulgarien

BOJIDAR ANDONOV

After 1945 the communist regime forbade religious education in the Bulgarian school. After 1989 the debate on the reintroduction of Religion as school subject was a public issue. The present article approaches the challenges of the including of Religion in the curriculum, insisting on the confrontation between the Holy Synod of the Bulgarian Orthodox Church and the Bulgarian state as well as on the public debate around religious education in the state school system.

Keywords: *religious education, Bulgarian Orthodox Church, debate, confrontation, socialists, challenge*

Versucht man, die Situation und die Perspektiven des Religionsunterrichts in Bulgarien einzuschätzen, so muss man sich zunächst die Situation nach dem Zusammenbruch des Kommunismus (1989) vergegenwärtigen und dabei zum einen die offizielle Bildungspolitik der Regierenden gegenüber dem Religionsunterricht, zum anderen aber die allgemeine religiöse und kirchliche Situation in Bulgarien, die Haltung der Öffentlichkeit ihm gegenüber vor Augen haben.

Es ergibt sich folgendes Bild: Die Wiedereinführung des schulischen Religionsunterrichts kam zwar nicht völlig überraschend, aber Kirche und Staat waren doch auf diesen Prozess nicht gut vorbereitet.

Ein zentrales Problem in der Auseinandersetzung zwischen Kirche und Regierung sowie der öffentlichen Diskussion seit der Wende stellte die Wiederzulassung des Religionsunterrichts an den öffentlichen Schulen dar.

Wenn man einen kleinen Exkurs in die Geschichte der Bulgarisch-Orthodoxen Kirche der letzten Jahre macht, wird es sich zeigen, wie sehr die Kirche mit sich selbst und ihrer Rolle im kommunistischen System beschäftigt ist. Da offensichtlich Vergangenheitsbewältigung eine Voraussetzung dafür ist, Zukunftsfragen anzugehen, hat sie Vorrang. Für die Neukonzeption des schulischen Religionsunterrichts besaß die Kirche weder die notwendige Zeit noch die erforderlichen Kapazitäten. Dieses Defizit erstreckt sich auf praktisch alle Ebenen, die den Religionsunterricht betreffen und kann nicht so ohne weiteres und problemlos ausgeglichen werden. Es sollen hier aber wenigstens einige Fragen angesprochen und Anstöße gegeben werden, die sowohl für die Begründung des Religionsunterrichts als auch für seine Theorie und Praxis Wege und Richtungen beschreiben, in die hinein meines Erachtens weitergedacht und weiter gehandelt werden sollte.